FRANCKESCHE STIFTUNGEN

DFG

4. Bibliographie der Schriften

Segens=volle Fußstapfen des noch lebenden und waltenden liebrei=chen und getreuen GOttes, Zur Beschämung des Unglaubens und Stärckung des Glaubens, ...

Francke, August Hermann

Halle, 1709 [vermutlich 1712 oder später]

6.

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Visual Library

richt zum Druck gegeben, welche auch in Holländischer und Engeländischer Sprache (zu Amsterdam und in Londen) ediret ist.

Hinter dem neu-erbaueten Wäysen-Hause ist an der lincken Seite **noch ein Gebäude** befindlich, welches vorhin, ehe das neue erbauet worden, nebst dem dabey liegenden Garten, um ein tausend neun hundert und funfzig Thaler für die Wäysen-Kinder erkauft worden: und ist nachhero noch **ein grosser Garten und ein Weinberg**, bey welchem gute Gelegenheit ist Vieh zu halten, dazu kommen.

Auf dem Hof-Platze aber, welcher ziemlich geraum ist, findet man noch unterschiedene neue Gebäude, nemlich das Oeconomie-**Haus**, **Brau-Haus und Schlacht-Haus**: welcher Gebäude Unkosten in der oben benannten Summa mit begriffen sind, auf welche das neue Wäysen-Haus zu stehen kömmet.

6.

Als ich vor diesem das Wäysen-Haus besahe, ward ich einen sonderlichen Fehler gewahr darin, daß dabey kein **Wasser** war, so zum Kochen, Brauen und anderer dergleichen Nothwendigkeit konte gebrauchet werden; und daß folglich alles dazu erforderte Wasser aus dem Saal-Flusse nicht ohne grosse Mühe und Kosten muste geholet werden: dieses mal aber fand ich, daß die Göttliche Providentz in diesem Jahre auch für diese Nothdurft reichlich gesorget hat, durch Entdeckung einer

ner schönen, reinen und gesunden Qvelle, welche von einer nahe gelegenen bergichten Gegend in den Hof des Wäysen-Hauses geleitet worden, also, daß man nun gut Wasser zur Gnüge daselbst hat.

7.

Was nun ferner bey dem Wäysen-Hause zu bemercken, ist die **Auferziehung der Kinder.**

Diejenigen **Knaben**, welche fähige Ingenia haben, werden zum Studiren gehalten, und dazu in derjenigen Schule angeführet, davon ich bald Meldung thun wil: deren für ietzo sechzig sind. Die übrigen, deren Zahl ietzo sechs und dreyßig, werden nebst dem Grunde des Christenthums im Lesen, Schreiben, Rechnen und Singen unterrichtet; ausser den Schul-Stunden aber stricken sie Strümpfe: dabey ein Præceptor gegenwärtig ist und auf sie siehet. Sonsten sind diese sechs und dreyßig Knaben in zwo Classen abgetheilet, und werden zu ihrer Unterrichtung und Aufsicht fünf Studiosi aus dem Seminario Præceptorum gebrauchet.

Die **Mägdlein** wohnen in einem besondern Hause, und lernen gleicherweyse, nebst dem Grunde des Christenthums, Lesen, Schreiben und Rechnen, werden auch zum Nehen, Spinnen, Stricken und dergleichen angewiesen. Die Zahl derselben ist anietzo sechs und zwanzig, zu deren Unterweisung zwey Studiosi verordnet sind.

Nicht allein die Knaben, sondern auch die Mägdlein werden den gantzen Tag **unter beständiger**

Auf-